

Das Geschäftsjahr 2006 und Informationen zum laufenden Geschäftsjahr

Ausführungen von Walter Steuri, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

2006 ist unser bisher bestes Jahr

Slide: Ergebnis 2006

Wir sind stolz auf das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresgewinn von 19,1 Mio. Franken (+ 9,1 %) und einem Rekordumsatz von 124,0 Mio. Franken, den wir trotz der 8 monatigen Betriebseinstellung der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren erzielt haben.

Zum Umsatz haben die einzelnen Sparten wie folgt beigetragen:

Slide: Umsatzgliederung

Sämtliche Ertragssparten haben an Umsatz zugelegt. Einzig die Abgeltung der öffentlichen Hand für unsere Dienstleistungen bei den öffentlichen Erschliessungen von Wengen und Mürren sind leicht zurückgegangen. Im Uebrigen Ertrag sind ausserordentliche Posten von rund CHF 3 Mio. enthalten, denen grösstenteils entsprechende ausserordentliche Aufwendungen gegenüber stehen.

Der weitaus wichtigste Ertragspfeiler sind die Verkehrseinnahmen. Diese teilen sich wie folgt auf die einzelnen Verkehrsarten auf:

Slide: Aufteilung Verkehrsertrag

Am meisten Ertrag erzielen wir im Einzelreiseverkehr. Die grösste Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist allerdings beim Gruppenreiseverkehr zu verzeichnen.

Die Kosten haben wir im Griff. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % zurück gegangen und der sonstige betriebliche Aufwand hat sich nur wegen ausserordentlichen Aufwendungen von 3,3 Mio. Franken (hiervon wurden 2,3 Mio. Franken durch Bund und Kanton à fonds-perdu finanziert) im Zusammenhang mit der Erneuerung der Verbindung Lauterbrunnen-Grütschalp um 2,2 Mio. Franken erhöht.

Im 5-Jahresüberblick hat sich der EBIT (operatives Ergebnis) wie folgt entwickelt:

Slide: EBIT in 2002 – 2006)

In den letzten 3 Jahren verbesserte sich das betriebliche Ergebnis kontinuierlich. Im letzten Jahr um 5,9 %.

Auch die EBIT-Marge und der ROS haben sich erfreulich entwickelt:

Slide: EBIT-Marge 2002 – 2006

Das in der Strategie festgeschriebenes EBIT-Margenziel von 15 % konnten wir in den letzten Jahren stets übertreffen.

Slide: ROS 2002 – 2006

Der Gewinn pro Umsatzfranken ist in den letzten 5 Jahren kontinuierlich angestiegen.

Slide: Free Cash-flow

Im Berichtsjahr haben wir unter Ausklammerung der bei der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren durch Bund und Kanton finanzierten Investitionen einen Free Cash-flow von 36,0 Mio. Franken erzielt. Wir sind damit bezüglich unserem Free Cash-flow-Ziel von 130 Mio. Franken in 10 Jahren deutlich auf Kurs.

Unsere Aktie

Der Wert der Jungfraubahn Holding AG Namenaktie hat sich im Verlaufe des letzten Jahres um 8,2 % gesteigert. Hinzu kommt eine Dividendenrendite von 2,8 %. Im Vergleich zum SPI hat sich die Aktie im Verlauf der letzten 3 Jahre wie folgt entwickelt:

Slide: Kurs JBH im Vergleich mit SPI über 3 Jahre.

Die Aktie hat sich gegenüber Börsenturbulenzen immer sehr resistent gezeigt. Dies dürfte auf die solide Ertrags- und Finanzierungsbasis zurück zu führen sein. Andererseits sind auch keine spektakulären Ausschläge nach oben zu verzeichnen. Die Bank Vontobel hat in ihrem *Vontobel Morning Focus* im September geschrieben: „Die Jungfraubahnen überzeugen weiterhin durch eine hohe Stabilität und Profitabilität. Die Dividendenrendite von 2.8 % ist attraktiv.“

Investitionen

Slide: Luftseilbahn Lauterbrunnen-Grütschalp

Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit im Berichtsjahr war der Ersatz der durch Hangrutschungen geschwächten Standseilbahn Lauterbrunnen-Grütschalp durch eine moderne Windenluftseilbahn. Nach einer Baubewilligungs- und Konzessionierungszeit von unter einem Jahr und einer Bauzeit von unter 8 Monaten konnte die neue Luftseilbahn am 16. Dezember 2006 dem Betrieb übergeben werden. Dies war nur dank einer Parforceleistung aller Beteiligten möglich. Obschon gewisse Rückbauarbeiten noch im laufenden Jahr erledigt werden müssen, dürfen wir davon ausgehen, dass der Kostenvoranschlag von 23 Mio. Franken eingehalten wird. Die Luftseilbahn kann auf ihrer 4-minütigen Fahrt von Lauterbrunnen nach Grütschalp 100 Passagiere und gleichzeitig 6 Tonnen Güter transportieren. Die Bahn ist in ihrer Art einzigartig. Die ersten betrieblichen Erfahrungen sind sehr gut.

Slide: Parkhaus

In Lauterbrunnen betreiben wir ein Parkhaus mit rund 1000 Parkplätzen. Im Herbst 2006 haben wir gestützt auf ein seit 2003 baubewilligtes Projekt 105 Parkplätze in einem neu zu erstellenden Parkhausanbau zum Verkauf ausgeschrieben. Innert 8 Wochen waren alle Parkplätze verkauft. Wir gewinnen damit Platz im bestehenden Parkhaus für neue Gäste, was wiederum ein Potential für das Bahngeschäft eröffnet. Mit dem Bau wurde letzte Woche begonnen.

Im Übrigen waren wir stark mit der Vorbereitung (Planung, Bewilligung und Arbeitsvergaben) der beiden Projekte Sesselbahn Honegg und Beschneiungsanlage Kleine Scheidegg/Fallboden beschäftigt. Der Spatenstich für diese beiden Vorhaben soll am nächsten Freitag stattfinden. Die Erteilung der letzten ausstehenden Bewilligungen ist uns für diese Tage zugesichert.

Bedeutende Wertschöpfung

Die gesamte Unternehmensleistung beträgt CHF 124,5 Mio.. Daraus resultiert nach Abzug der Vorleistungen und der Abschreibungen eine Nettowertschöpfung von CHF 68,4 Mio.. Eine sehr beachtliche Zahl!

Slide: Aufteilung Nettowertschöpfung

Beinahe zwei Drittel der Nettowertschöpfung entfallen auf die rund 480 Vollzeit-Arbeitsplätze. Auf den Staat kommt ein Anteil von 7 %, auf die Aktionäre 10 % und 18 % verbleiben beim Unternehmen. Der (vornehmlich regional-) wirtschaftliche Nutzen wird durch die Reinvestition von rund je der Hälfte der einbehaltenen Gewinne und der Abschreibungen sowie durch die die in den Vorleistungen enthaltenen Aufträge an Dritte zusätzlich verstärkt.

Verlauf Wintersaison

Slide: Snowpenair

Die Wintersaison 2006/07 müssen wir als schwierig bezeichnen. Die warmen Temperaturen und die dünne Schneedecke machten es schwierig, die Wintersportler auf die Pisten zu holen. Einmal im Skigebiet waren sie meist überrascht von den oft erstaunlich guten Pistenverhältnissen. Die Saison wurde von zwei sehr erfolgreichen Grossevents, dem Lauberhornrennen und dem Snowpenairkonzert auf der Kleinen Scheidegg umrahmt. Prachtige Ostertage rundeten den diesjährigen Winter versöhnlich ab.

Die Zahlen zeigen folgendes Bild:

Gästeintritte in der Gesamtregion (Winter 06/07)	1'023'000	- 14 %
Einnahmenanteil Jungfraubahnen (Januar – April)	CHF 17,2 Mio. oder	- 16 % gegenüber Vorjahr

Slide: Frequenzen Jungfraujoch Januar – März

Ganz im Gegensatz zum Wintersportgeschäft ist uns im Ausflugsverkehr zum Jungfraujoch – Top of Europe ein Start nach Mass gelungen. Im Januar, Februar und März haben wir bezüglich Besucherzahlen neue absolute Monatsrekorde erzielt. Gegenüber dem Vorjahr liegen wir um 23 % im Vorsprung, was allerdings „nur“ 13'000 Gäste ausmacht. Auf das erste Quartal fallen nicht ganz 10 % der Jahresbesucher. Dies verdeutlicht, dass die Auswirkung auf das Gesamtergebnis noch gering ist. Hingegen bestätigt der erfreuliche Trend die gute Verfassung des internationalen Reisemarktes im Hinblick auf die kommenden umsatzstarken Monate. Da wir bereits im 2006 im Ausflugsverkehr ausgezeichnete Ergebnisse erzielt haben, ist die Kompensation des Umsatzrückganges im Wintersport mit nochmals besseren Ergebnissen beim Ausflugsverkehr Jungfraujoch – Top of Europe und auf unsere Erlebnisberge ein sehr hoch gestecktes Ziel. Die Geschäftsleitung und die rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen diese grosse Herausforderung annehmen.
